

Süddeutsche Baumwolle-Industrie Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (14a) Kuchen über Geislingen (Steige)

Postschließfach: 73.

Drahtanschrift: Süddeutsche Geislingensteige.

Fernruf: Amt Geislingen (Steige) 551, 552, 553.

Postcheckkonto: Stuttgart 345.

Bankverbindungen: Landeszentralbank v. Württemberg-Baden, Geislingen; Südwestbank, Stuttgart; Kreissparkasse Geislingen.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 4. Januar 1882 durch die Übernahme der Fabriken „Staub & Cie.“ in Kuchen und „Waibel & Cie.“ in Günzburg und Waltenhofen gegründet und am 5. Jan. 1882 in das Handelsregister des Amtsgerichts Geislingen eingetragen; 1883 wurde die Filiale Altenstadt erworben.

Zweck: Erzeugung und Verwertung von rohen und veredeltem Garnen und Geweben. Die Gesellschaft ist berechtigt, ähnliche oder verwandte Geschäfte neu zu errichten, von Dritten zu erwerben oder sich an schon bestehenden Geschäften in irgendeiner Form zu beteiligen. Ferner hat sie das Recht zum Handel in allen Rohstoffen, in Halb- und Fertigerzeugnissen, soweit diese mit ihrem Geschäftsbetrieb in Zusammenhang stehen.

Erzeugnisse: Gespinnte und Gewebe aus Baumwolle, Zellwolle und Kunstseide für Wäsche, Bekleidung und technische Zwecke.

Vorstand: Alfons Eckert, Kuchen.

Treuhänder: Adolf Kling, Kuchen.

Aufsichtsrat: Hans von Schultheß Rechberg, Zürich, Vorsitz; Hermann Schweitzer, Fabrikant, Stuttgart, stellv. Vorsitz; Harry J. W. Syz, Glattfelden (Schweiz); Alfred Rosewick, Bankdirektor, Stuttgart.

Abschlußprüfer: Hermann Kling, Wirtschaftsprüfer, Stuttgart.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der sich nach Vornahme von Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie nach Bildung von Rücklagen und Rückstellungen ergebende Reingewinn wird in folgender Weise verteilt: 1. 10% des Reingewinns werden den gesetzlichen Rücklagen zugewiesen, bis sie die gesetzliche Höhe erreicht oder wieder erreicht haben; 2. darauf erhalten die Aktien einen Gewinnanteil bis zu 4% des einbezahlten Kapitals; 3. von dem verbleibenden Überschuß erhält der Aufsichtsrat unter Beachtung der Vorschriften des § 98 AG einen von der Sondersteuer freien Gewinnanteil von 12%, über dessen Verteilung er selbständig verfügt; 4. der Rest steht zur Verfügung der H.-V.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Südwestbank, Stuttgart; Bankhaus A.-G. Leu & Co., Zürich.

Aufbau und Entwicklung

Eine Ausdehnung erfolgte im März 1938 durch die Übernahme der Firma „A. Gutmann & Co. G. m. b. H., Abteilung B., Baruch & Söhne“, Hechingen.

1944/45: Die bedeutende Weberei in Günzburg, die früher 500 Personen beschäftigte, wurde kurz vor Kriegsende zu 80% zerstört.

1945/46: In den ersten Wochen des Geschäftsjahres waren die Fabriken Kuchen, Altenstadt und Hechingen durch amerikanische und französische Truppen besetzt. Anfang Juli 1945 konnte das Vorwerk der Weberei Kuchen und Teile der Weberei Altenstadt wieder in Betrieb genommen werden. Die Weberei Günzburg konnte trotz des großen Kriegsschadens Anfang Oktober 1945 mit einem kleinen Teil der Anlage behelfsmäßig wieder produzieren.

1946/47: Die Wiederingangsetzung der Betriebe konnte langsam, aber stetig betrieben werden. Der Wiederaufbau des zerstörten Werkes Günzburg machte gute Fortschritte. Das Werk Hechingen konnte zum kleineren Teil wieder in Betrieb genommen werden.

Durch Anordnung der amerikanischen Militärregierung wurde das Unternehmen am 7. 5. 1946 wegen überwiegender Beteiligung schweizer Kapitals unter Vermögenskontrolle genommen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Spinnereien und Webereien: Kuchen, Altenstadt, Günzburg, Waltenhofen und Hechingen.

Ausrüstungsabteilung: Kuchen und Hechingen.

Anlagen: Die Maschinenanlagen der Gesellschaft befinden sich in gutem Zustand und bestehen zur Hälfte aus modernen und modernsten, zur anderen Hälfte aus älteren Maschinen, die periodisch überholt werden.

Sonstiger Besitz: 53 Wohnhäuser mit 175 Wohnungen.

Beteiligungen:

Beteiligung an verschiedenen textilen Unternehmungen.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Landesverband der Textilindustrie Württemberg-Baden; Verein der Südbayerischen Textilindustrie.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital bis 1914: M 2,0 Mill., erhöht bis 1923 auf M 25,5 Mill. — Laut G.-V. vom 29. 11. 1924 Umstellung auf RM 4,0 Mill. Stammaktien (Verh. 6:1) und RM 5000.— Vorzugsaktien (Verh. 300:1) in 8000.— Stammaktien zu je RM 60.—, 6000 Stammaktien zu je RM 160.—, 1600 Stammaktien zu je RM 1600.— und 50 Vorzugsaktien zu je RM 100.—. Die Aktien zu RM 60.—, RM 160.— und RM 1600.— sind in solche zu RM 100.— oder RM 1000.— umgetauscht worden.

Die G.-V. vom 30. 12. 1931 beschloß Herabsetzung des Aktienkapitals auf RM 2,5 Mill. zwecks Wiederauffüllung des Reservefonds und Vornahme von Abschreibungen durch Einziehung der im Besitz der Gesellschaft befindlich gewesenen RM 500 000.— Stammaktien und RM 5000.— Vorzugsaktien und Herabsetzung des Aktienkapitals um weitere RM 1,0 Mill. durch Zusammenlegung der restlichen Stammaktien im Verhältnis 7:5. Laut Beschluß des Aufsichtsrats vom 9. 10. 1942 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um RM 500 000.— auf RM 3,0 Mill. mit Wirkung ab 30. 6. 1942. Der zur Durchführung der Berichtigung einschl. Pauschsteuer erforderliche Betrag wurde durch Teilauflösung der anderen Rücklagen gewonnen.

Heutiges Grundkapital: RM 3 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Süddeutsche Baumwolle-Industrie A.-G.

Notiert in: Stuttgart.

Ordnungs-Nr.: 72 900.

Stückelung:

2800 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—2800) und
2000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—2000).

Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Großaktionäre: Aktienmehrheit befindet sich in Schweizer Händen.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	224 ha	14 a	91 qm	
		1947		
b) bebaut:	8 ha	33 a	21 qm	
c) Wasserläufe:	168 ha	89 a	66 qm	

Belegschaft:

a) Arbeiter:
b) Angestellte:

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)

1947
1 340
240
15